

sich auch die eigenartige Stellung der 6 Briefentwürfe auf den Vorsatzblättern des Vatic. 4965. Rather hat, während er in den alten Konzilsakten studierte, seine gleichzeitige Korrespondenz, sei es aus Pergamentmangel oder aus Bequemlichkeit, kurzerhand auf den freien Blättern dieses ihm gerade zufällig vorliegenden Kodex entworfen. Ganz ebenso gelangten auch die beiden Konzepte Rathers auf die letzten Blätter des Cod. Veron. XIX (17) und jenes andere Rathersche Brieffragment auf die letzte Seite (Bl. 206') des Cod. Berol. Phill. 1663.¹⁾

Aus dieser verstreuten und zufälligen Stellung der Konzepte in den älteren Hss. der Veroneser Bibliothek geht nun aber klar hervor, daß diese Entwürfe nur für den Moment, zur Unterlage für die baldigst herzustellenden Ausfertigungen bestimmt waren.²⁾ Daß Rather etwa auf diese Weise seine Briefe einem breiteren Leserkreise oder gar der Nachwelt überliefern wollte, ist bei der nachlässigen und unfertigen Verfassung der Eintragungen ganz undenkbar. Aber auch für eine eigene spätere literarische Verwertung oder auch nur zur Kontrolle des eigenen Briefwechsels mußten diese planlosen vereinzeltten Eintragungen nach dem Wiedereinstellen der Kodizes in die Schreine der Bibliothek verloren sein. Nirgends ist aus den noch erhaltenen Konzepten eine geordnete, regelmäßig durchgeführte Aufbewahrung ersichtlich oder nachweisbar.³⁾ Und doch muß Rather seine Briefe zu gewissen Zeiten irgendwie, vermutlich in einer Zwischenform zwischen den allerersten Entwürfen und der Ausfertigung, über lange Zeiträume hinweg gesammelt und auf seinen Wanderwegen mit sich geführt haben. Sonst wäre es nicht zu erklären, daß er eine Anzahl alter,

¹⁾ Dieses Fragment muß nun wohl doch entgegen Roses Meinung a. a. O. S. 31 u. 80 auf Grund des Schriftvergleichs als ein Autograph R.s angesehen werden. Die Ähnlichkeit ist besonders deutlich mit Vatic. 4965 Bl. 1' 3. 22—35 und Bl. 1 A 3. 24—34.

²⁾ Über solche ersten Entwürfe sagt Schmeidler, Über Briefsammlungen des früheren Mittelalters in Deutschland und ihre kritische Verwertung (1926), S. 8 f.: „Ihre allerersten Konzepte haben die mittelalterlichen Diktatoren vermutlich auf Einzelstücke Pergament (Abfallstücke) oder auch auf Wachstafeln eingetragen.“

³⁾ Die verhältnismäßig große Anhäufung der 6 Konzepte im Vatic. 4965 beweist nur, daß während R.s Arbeit in dem Kodex seine Korrespondenz infolge der gespannten politischen Lage answand.